

Stimmt es, dass...?

Erweiterte Fassung

...ausschließlich Russland die regelbasierte Ordnung zerstört?

Nein. Sie lag schon in Scherben. Russland hat mit der Annexion der Krim gegen internationales Recht verstoßen und insbesondere gegen das von Russland unterschriebene „Budapester Memorandum“ vom 5. Dezember 1994, welches der Ukraine Sicherheit und Gewaltverzicht der Unterzeichner versprach. Im Gegenzug verzichtete die Ukraine damals auf den Status einer Nuklearmacht – auch wenn die Nuklearwaffen der Ukraine immer unter militärischer Kontrolle Moskaus standen. Auch die Invasion Russlands in die Ukraine im Februar 2022 ist eindeutig völkerrechtswidrig. Die These, Russland habe damit begonnen, die regelbasierte Ordnung zu zerstören, ist so nicht haltbar.

Denn NATO-Staaten, unter Führung der USA, bombardierten 1999 Serbien:

Am 24. März 1999 befand sich Jewgeni Primakow, Premierminister unter Boris Jelzin, über Neufundland unmittelbar vor dem amerikanischen Luftraum, als er einen Anruf von Al Gore, US-Vizepräsident, bekam, die NATO werde nun Serbien bombardieren. Primakow war auf dem Weg nach Washington und wollte mit Präsident Clinton und seiner Außenministerin Albright unter anderem über eine friedliche Lösung des Balkankonfliktes verhandeln. Russland hatte monatelang mit den Konfliktparteien Gespräche geführt und Primakow wollte nun seinen Friedensplan präsentieren. Primakow ist von dem Anruf schockiert, erklärt, dass Moskau das Bombardement seines Verbündeten kategorisch ablehne und befiehlt seinem Piloten den Anflug auf Washington abubrechen. Die Maschine drehte ab und flog zurück nach Moskau.¹ Primakow: Das ist ein Schlag ins Gesicht Moskaus. Zwei Jahre zuvor unterschrieben die USA die NATO-Russland-Grundakte. Darin verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten nicht nur zu Gewaltverzicht, sondern sie vereinbarten eine Konsultationspflicht. Im Konfliktfall, so die Grundakte, müssten unverzüglich alle Unterzeichner zu Gesprächen zusammenkommen. Die Grundakte, die am 27. Mai 1997 im Pariser Elysee-Palast unterzeichnet wurde, verpflichtet die Unterzeichner, die Sicherheitsinteressen aller Beteiligten zu respektieren, darauf, dass keine Seite die eigene Sicherheitslage zu Lasten anderer verändern darf oder die Sicherheit eines anderen Staates beeinträchtigt werden darf.²

Aus russischer Sicht ist auch die NATO-Osterweiterung ein klarer Verstoß gegen die Grundakte. Daher fordert Putin aktuell den Status von 1997 wieder herzustellen. Der völkerrechtswidrige Angriff auf Serbien war ein Verstoß gegen die Konsultationspflicht und gegen das Gewaltverbot. Der Irakkrieg ab 2003 war ebenfalls völkerrechtswidrig und ein Bruch der regelbasierten Ordnung.

1 NYT vom 24. März 1999 <https://www.nytimes.com/1999/03/24/world/conflict-balkans-overview-NATO-authorizes-bomb-strikes-primakov-air-skips-us.html> und <https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/library/world/europe/032499kosovo-primakov.html>
2 <https://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Russland-Grundakte>